

STUNDENVORBEREITUNGEN

SCHULART:
Grundschule

FACH:
Englisch

THEMA:
*Storytelling. „From Head to Toe“ by Eric Carle
(E)- integriert in den Lernbereich Sport: Zoobesuch
– Wir machen verschiedene
Bewegungserfahrungen an Stationen –*

FÜR DAS LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN

FACHSEMINAR Englisch
Fachleiter: Frau
Fachleiterin AS:

**Unterrichtsentwurf für die benotete Lehrprobe
im Fach Englisch**

Thema der Stunde: *Storytelling: 'From Head to Toe' by Eric Carle (E)- integriert in den Lernbereich Sport: Zoobesuch- Wir machen verschiedene Bewegungserfahrungen an Stationen"*

Unterrichtseinheit: Unser Besuch im Zoo

Klasse: 1a
Datum: 19.03.2011
Uhrzeit: 8.45 - 9.35 Uhr
LAA:
Schule: GRS+
Schulleiter: Herr
Mentorin: Frau

Gliederung:

1. Darstellung der Unterrichtseinheit
2. Begründung des Lernvorhabens
3. Analyse des Lernvorhabens
4. Analyse der Redemittel
5. Lernchancen
6. Analyse der Lernausgangslage
7. Analyse des Lernarrangements
8. Verlaufsplanung
9. Literatur

1. Darstellung der Unterrichtseinheit

1.1. Fachkompetenz

1.1.1. Fremdsprache

- SuS verfügen über anwendungsfähiges Wissen:
 - Dinge benennen (Wortfeld "zoo animals")
 - Verständnislücken aushalten (Sprachbad) und Orientierungsmöglichkeiten entwickeln (Signalwörter, Gestik...)
 - Fragen stellen und Antworten geben
- SuS. verfügen über grundlegende Kenntnisse der Kultur des Sprachraums:
 - landestypische Lieder
- SuS. verfügen über grundlegende Kenntnisse der zielsprachigen Lexik:
 - SuS verwenden Redewendungen des täglichen Gebrauchs (Begrüßung).

1.1.2. Sport

- Bewegungsfeld: Bewegen an Geräten:
 - SuS. verfügen über vielfältige Bewegungserfahrungen und erproben verschiedene Grundtätigkeiten

1.1.3. Sachunterricht

- SuS. kennen Tiere des Zoos,

1.1.4. Mathematik

- SuS. lösen Sachaufgaben.

1.1.5. Deutsch

- SuS. verfassen Texte:
 - SuS. schreiben Erlebnisse nachvollziehbar auf.

1.2. Methodenkompetenz

- SuS. arbeiten und lernen selbstständig.
- SuS. arbeiten in Partnerarbeit
- SuS. arbeiten in Gruppenarbeit.

1.3. Sozialkompetenz

- SuS. arbeiten in Partnerarbeit
- SuS. arbeiten in Gruppenarbeit.
- SuS. verhalten sich hilfsbereit und nehmen Rücksicht aufeinander.

1.4. kommunikative Kompetenz

- Die Schüler hören aufmerksam zu.
- Die Schüler beteiligen sich an Gesprächen.

Stundenthema	Kurzbeschreibung	Schwerpunktkompetenzen
<p>1. E: Storytelling: "From Head to Toe" by Eric Carle</p> <p>Sp: Zoobesuch- Wir machen verschiedene Bewegungserfahrungen an Stationen</p>	<p>Die Geschichte "From Head to Toe" von Eric Carle wird unter Einbezug der SuS. erzählt. Die SuS. ahmen die Bewegungen der Tiere nach und sprechen den Satz „I can do it“ mit.</p> <p>Die SuS. führen vorgegebene Bewegungen an verschiedenen Stationen aus. Dabei trainieren sie die Grundtätigkeiten.</p>	<p>- SuS. verfügen über anwendungsfähiges Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS. halten Verständnislücken aus (Sprachbad) und entwickeln Orientierungsmöglichkeiten (Signalwörter, Gestik, etc.) <p>-Bewegungsfeld: Bewegen an Geräten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS. verfügen über vielfältige Bewegungserfahrungen und erproben verschiedene Grundtätigkeiten
<p>2. SU: Wir sprechen über den Zoo und seine Tiere.</p> <p>E.: Wortschatzeinführung: "zoo animals"</p>	<p>Die SuS. erzählen von früheren Zoobesuchen. In Gruppen überlegen sie, welche Tiere im Zoo zu sehen sind. Diese werden auf einem Plakat gesammelt. Als Hausaufgabe sammeln die SuS. Bilder zu den Tieren, die auf den Plakaten angebracht werden.</p> <p>Die Geschichte "From Head to Toe" von Eric Carle wird wiederholt. Die darin vorkommenden Zootiere bilden die Grundlage der Vokabeleinführung. Die Spiele "Clap or knock" sowie "What's missing ?!" werden gespielt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • SuS. kennen Tiere des Zoos. <p>- SuS verfügen über anwendungsfähiges Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dinge benennen (Wortfeld "zoo animals")
<p>3. Ma: Wie viel Geld brauchen wir für unseren Zoobesuch?</p> <p>E: Liedereinführung "Going to the Zoo"</p>	<p>Die SuS. berechnen verschiedene Sachaufgaben zum Zoobesuch.</p> <p>Die SuS. lernen das Lied "Going to the zoo" (Melodie: "The wheels on the bus")</p>	<ul style="list-style-type: none"> • SuS. lösen Sachaufgaben. <p>- SuS. verfügen über grundlegende Kenntnisse der Kultur des Sprachraums: (IFA)</p> <ul style="list-style-type: none"> • landestypische Lieder
<p>4. SU: Tagesausflug: Unser Besuch im Zoo</p>	<p>Die Klasse fährt gemeinsam in den Zoo nach Saarbrücken.</p>	
<p>5. D: Freies Schreiben- Unser Besuch im Zoo</p> <p>E: Wortschatzfestigung "zoo animals"</p>	<p>Die L. und die SuS. sprechen über den Zoobesuch. Die SuS. schildern, welche Tiere sie beobachtet haben. Die SuS. schreiben einen Text zum gemeinsamen Besuch im Zoo.</p> <p>SuS. festigen die eingeführten Vokabeln zum Wortfeld "zoo animals" anhand eines Bildes in Partnerarbeit. Sie spielen das Spiel "What's in my box?!" sowie das Fliegenklatschspiel.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • SuS. schreiben Erlebnisse nachvollziehbar auf. <p>- SuS verfügen über anwendungsfähiges Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dinge benennen (Wortfeld "zoo animals").

2. Begründung des Lernvorhabens

Die Inhalte der Unterrichtsstunde sind mit den Anforderungen der Teilrahmenpläne Fremdsprache und Sport abgestimmt und knüpfen an die Vorerfahrungen der Schüler an.

IFA-Bereich:

Die Legitimierung erhält der IFA-Bereich dieser Stunde durch den Teilrahmenplan Fremdsprache, der das Aushalten von Verständnislücken (Sprachbad) sowie die Entwicklung von Orientierungsmöglichkeiten (Signalwörter, Gestik, etc.) im Bereich anwendungsfähiges Wissen fordert (TRP Fremdsprache S.11). Zusätzlich wird im Abschnitt „Märchen, Mythen, Fantasien“ darauf hingewiesen, dass landestypische Kinderliteratur vorgelesen, nacherzählt und weitererzählt werden soll (TRP Fremdsprache, S. 20). Durch das Storytelling wird darüber hinaus der Forderung des Rahmenplans entsprochen, die Zielsprache in einem authentischen Rahmen darzubieten.

Bereich Sport:

Die Integration in den Sportunterricht bietet sich an, da die Geschichte die Schüler zu vielfältigen Bewegungen motiviert. Im Teilrahmenplan Sport (TRP Sport) wird hinsichtlich der gezeigten Stunde im Bewegungsfeld *Bewegen an Geräten* gefordert, dass die Schüler über vielfältige Bewegungserfahrungen verfügen und die Grundtätigkeiten, wie z.B. Stützen, Balancieren, etc., erproben sollen (TRP Sport, S.19).

Inhaltliche Relevanz/Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung:

Die Geschichte „From Head to Toe“ ist für die Schüler bedeutend, da sie für die Lebenswelt der Schüler wichtige Wortfelder aufgreift (*body parts, animals*) und in einem kindgemäßen Rahmen darbietet. Darüber hinaus bewegen sich die Schüler in der heutigen Zeit viel zu wenig. Das Buch greift diesen Mangel auf und ermuntert die Schüler die Bewegungen der Tiere nachzuahmen und Freude an Bewegung zu erfahren.

Aufgrund des angesprochenen Bewegungsmangels werden auch grundlegende Fähigkeiten wie z.B. das Balancieren oder das Stützen nicht mehr ausreichend trainiert. Aufgabe des Sportunterrichts ist es deshalb, diese Defizite verstärkt aufzugreifen und ihnen mit geeigneten Bewegungsangeboten zu begegnen. Besonders in der ersten Klasse ist dies wichtig, da diese Fähigkeiten die Grundlage aller anderen turnerischen Übungen sind. Außerdem ist die Schulung der Motorik sowie der Koordination für den Schriftspracherwerb von großer Bedeutung.

3. Analyse des Lernvorhabens

Im IFA-Teil der Stunde wird den Schülern die Geschichte „From Head to Toe“ von Eric Carle erzählt. Die Geschichte wurde gewählt, da sie für die Lebenswelt der Schüler bedeutsame Themen behandelt (Körperteile, Tiere und Bewegungen). Inhaltlich greift sie das Wortfeld „body parts“ der vorherigen Unterrichtseinheit auf, festigt es und ermöglicht gleichzeitig eine erste Begegnung mit dem Wortfeld der neuen Unterrichtseinheit „zoo animals“. Da der Schwerpunkt der Stunde auf dem Aushalten von Verständnislücken sowie dem Entwickeln von Orientierungsmöglichkeiten liegt, wurde auf eine Vorentlastung des neuen Vokabulars verzichtet.

Die Methode des Storytellings fördert insbesondere die Kompetenz des Verstehens von fremdsprachlichen Äußerungen. Die Schüler halten hierbei eine Sprachbadsituation aus, in der sie nicht jedes Wort der Geschichte verstehen. Durch die Bilder, die Gestik und Mimik der Lehrkraft

sowie die Ausführungen der Bewegungen, wird den Schülern die Möglichkeit gegeben, den Inhalt der Geschichte nachzuvollziehen. Auch das Benennen der Bildkarten sowie das variantenreiche Chorsprechen helfen den Schülern die Geschichte zu verstehen.

Der Sport-Teil der Stunde greift die in der Geschichte vorkommenden Bewegungen in der Aufwärmphase auf. Danach wird den Schülern die Möglichkeit, gegeben an Stationen verschiedene Bewegungserfahrungen zu machen. Gleichzeitig trainieren sie dabei ihre Grundtätigkeiten (Balance, Stützkraft, Koordination, Körperspannung, Schnelligkeit).

Der Einsatz der Stationen bietet die Möglichkeit, unterschiedliche Bewegungen und Grundtätigkeiten gleichzeitig zu fördern. Es wird darauf geachtet, ein vielfältiges Bewegungsangebot zu schaffen, um möglichst viele Grundtätigkeiten (Balance, Stützkraft, Koordination, Körperspannung, Schnelligkeit) zu trainieren. Trotz der Vielfalt soll den Schülern eine selbstständige Ausführung der Übungen ermöglicht werden. Deshalb wurde auf komplexe Bewegungslandschaften verzichtet. Außerdem wird der Stationenbetrieb in Partnerarbeit durchgeführt, wodurch neben den fachlichen Kompetenzen auch die sozialen Kompetenzen, wie Hilfsbereitschaft und Rücksichtnahme, gefördert werden.

Die Stationen stellen verschiedene Tiergehege dar. Dadurch bekommt das Training einen spielerischen Charakter und die Bewegungsfreude der Schüler kann gefördert werden. Auch das Überlegen eigener Übungen für die Stationen ist für sie motivierend und weckt ihre Kreativität.

Station/Geräte	Übung	Grundtätigkeit
penguin (2 umgedrehte Bänke)	SuS. balancieren über eine umgedrehte Bank. Zur Differenzierung werden Markierungshütchen auf eine der Balancierflächen gestellt.	Balance
buffalo (2 Laufbahnen durch Markierungshütchen markiert)	SuS. machen mit ihrem Partner ein Wettrennen auf allen Vieren.	Stützkraft, Schnelligkeit, Koordination
monkey (Sprossenwand mit Weichsprungmatte und kleinen Turmmatten)	Die SuS. klettern nacheinander die Sprossenwand hoch und springen nach unten. Die SuS. schätzen selbst ein, aus welcher Höhe sie springen (innere Differenzierung).	Kraft
seal (2 Bänke, Sprossenwand, kleine Turmmatten)	Die SuS. ziehen sich in Bauchlage über die Bank. Zur Differenzierung wird eine Bank in die Sprossenwand eingehängt, um eine Steigung zu erzeugen.	Kraft, Koordination
camel (2 Gummiringe, 2 Softbälle, 2 Markierungshütchen)	Die SuS. versuchen nacheinander den Ball über die markierte Strecke auf ihrem Rücken zu transportieren. Der Partner holt den Ball, falls er runterfällt. Zur Differenzierung können auch 2 Bälle gleichzeitig transportiert werden.	Balance
donkey (Teppichfliese, Seil, 2 Markierungshütchen)	Ein SuS. setzt sich auf die Teppichfliese und wird von seinem Partner gezogen. Danach wird gewechselt. Zur Differenzierung können die SuS. sich auf die Teppichfliese knien oder sogar stellen.	Kraft, Körperspannung, Balance

4. Analyse der Redemittel

Die Geschichte ist besonders für die ersten Begegnungen mit landestypischer Literatur bzw. dem Storytelling geeignet, da der Text eine immer gleiche Satzstruktur aufweist (*I am a ___ and I can ___*. *Can you do it? I can do it!*) und somit sehr leicht verständlich ist. Darüber hinaus wird den Schülern durch die einfache, sich wiederholende Struktur des Textes die Möglichkeit zum Mitsprechen gegeben.

Die Satzstrukturen der Geschichte "*I am a*", "*I can*" sowie die Frage "*Can you do it?*" sind den Schülern noch unbekannt. Allerdings sind sie essentielle Strukturen des alltäglichen Sprachgebrauchs und deshalb auch für das frühe Fremdsprachenlernen von Bedeutung. Die häufige Wiederholung erleichtert den Schülern das Einprägen der Satzstrukturen.

In der Geschichte kommen die Wortfelder "body parts" sowie "animals" vor. Das Wortfeld "body parts" (*head, shoulders, arms, hands, knees, legs, toes*) wurde in der vorherigen Unterrichtseinheit behandelt. Um den Schülern das Hörverständnis zu erleichtern, werden die Seiten, die noch unbekannte Vokabeln des Wortfeldes beinhalten, ausgelassen. Auf diese Weise wird das Vokabular des Wortfeldes "body parts" gefestigt. Die Reduzierung führt gleichzeitig dazu, dass das umfassende Wortfeld "animals" auf die "zoo animals" beschränkt wird.

Weiterhin ist anzumerken, dass bis auf die Vokabel "head" alle Vokabeln im Plural genannt werden. Der Unterschied zwischen dem Plural und dem Singular wurde mit den Schülern bereits kurz angesprochen, aber nicht vertieft. Da die vorkommenden Vokabeln alle einen regelmäßigen Plural bilden, sind keine Verständnisprobleme zu erwarten.

Das Wortfeld "zoo animals" (*penguin, buffalo, monkey, seal, camel, donkey*) ist den Schülern zwar noch unbekannt, allerdings wird das Hörverständnis durch die Bilder der Geschichte erleichtert. Außerdem werden die Tiere nach dem Vorlesen erneut benannt und das Vokabular durch variantenreiches Chorsprechen gefestigt. Auch während der nachfolgenden Aufwärmphase sowie beim Stationenrundgang werden die neuen Vokabeln aufgegriffen. Diese Methoden sind wichtig, da die Schüler anhand des Wortlautes keine Verbindung zum deutschen Pendant ziehen können (Affe → monkey, Esel → donkey, etc.).

Im Rahmen der Geschichte stehen vor allem die Verben (*to turn, to raise, to wave, to clap, to bend, to kick, to wiggle*) im Vordergrund, da sie die Bewegungen angeben, die die Tiere machen. Die genannten Verben sind den Schülern noch unbekannt. Um den Schülern Orientierungsmöglichkeiten zu geben und somit das Hörverständnis zu erleichtern, werden die Verben durch Bewegungen begleitet. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass die Schüler die Handlung der Geschichte nachvollziehen können.

5. Lernchancen

Schwerpunkt-kompetenzen	Handlungssituation	Anforderungsbereich
SuS. verfügen über anwendungsfähiges Wissen: • SuS. halten Verständnis-lücken aus (Sprachbad) und entwickeln Orientierungsmöglichkeiten (Signalwörter, Gestik, etc.)	<ul style="list-style-type: none"> • SuS. verstehen die Geschichte "From Head to Toe" von Eric Carle. • SuS. führen TPR Übungen aus. • SuS. ahmen Bewegungen zur Geschichte nach (während des Erzählens und in der Aufwärmphase). 	I-II II II
Bewegungsfeld:	• SuS. bewegen sich frei durch die Halle und ahmen	I

Bewegen an Geräten: <ul style="list-style-type: none"> • SuS. verfügen über vielfältige Bewegungserfahrungen und erproben verschiedene Grundtätigkeiten 	Bewegungen nach <ul style="list-style-type: none"> • SuS. führen Übungen an Stationen selbstständig aus und überlegen sich eigene Übungen. 	II-III
---	--	--------

6. Analyse der Lernausgangslage

Lernausgangslage	Konsequenzen für die Stunde
<u>Allgemeine Voraussetzungen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • 13 Schüler (5 Mädchen/8 Jungen) • Aufgrund der Integration in den Lernbereich Sport, findet die Stunde in der Turnhalle statt. Während des Storytellings sind die Stationen schon aufgebaut. Dies könnte zur Ablenkung der SuS. führen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Durch die ungerade Anzahl an SuS. wird bei der Stationenarbeit eine Gruppe aus 3 SuS. bestehen. • Das Storytelling findet abseits des Geräteaufbaus statt. Die SuS. sitzen mit dem Rücken zum Geräteaufbau um eine Ablenkung zu vermeiden.
<u>Fachliche Voraussetzungen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • S. ist erst vor kurzem von der 2. Klasse zurückgetreten. Er besuchte in der 2. Klasse den Englischunterricht der LAA und ist somit mit den Ritualen und Abläufen des Unterrichts vertraut. Das Wortfeld "body parts" ist ihm ebenfalls bekannt. Es sind daher keine Schwierigkeiten zu erwarten. • Die SuS. weisen sehr unterschiedliche Ausprägungen der Grundtätigkeiten auf. Außerdem können sie ihre Fähigkeiten nicht immer zutreffend einschätzen. • S. und M sind viel größer und stärker als der Rest der Klasse. 	<ul style="list-style-type: none"> • Um die SuS. gemäß ihren Fähigkeiten zu fördern, werden an den Stationen differenzierte Bewegungsangebote bereitgestellt. Die SuS. können zunächst das jeweils leichtere Angebot der Station ausprobieren und dann zur schweren Übung wechseln. • Da die SuS. sich bei einer Station gegenseitig ziehen müssen, wird vor der Einteilung der Pärchen darauf hingewiesen, dass die Partner ungefähr gleich groß bzw. stark sein sollen. Es wird vermutet, dass S. und M freiwillig zusammen arbeiten wollen.
<u>Überfachliche Kompetenzen:</u> <p>→ Verhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Turnhalle ist den SuS. als Ort bekannt, an dem sie sich austoben können. Daher könnte es zu Konzentrationsschwierigkeiten kommen. <p>→ Soziale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Generell herrscht ein gutes Klassenklima und Partnerarbeiten verlaufen ohne Schwierigkeiten. Auch S. ist bereits nach kurzer Zeit in die Klassengemeinschaft eingegliedert. • Die SuS. sind es gewohnt sich gegenseitig zu 	<ul style="list-style-type: none"> • Bei der Begrüßung wird ihnen erklärt, dass sie nachher Zeit bekommen, an den Geräten zu turnen. • Den SuS. wird freigestellt mit welchem Partner sie zusammen arbeiten wollen. Die einzige Bedingung ist, dass die Partner ungefähr gleich groß/schwer sein sollten.

<p>helfen und Rücksicht zu nehmen. Daher sind keine Schwierigkeiten bei den Übungen zu erwarten.</p> <p>→ selbstständiges Arbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das selbstständige Arbeiten sowie das Ausführen von Übungen an Stationen im Sportunterricht sind den Schülern bekannt. S. und M neigen dazu sich leicht ablenken zu lassen. Außerdem wird vermutet, dass L, A und H: eine Gruppe bilden, die in dieser Zusammensetzung ebenfalls leicht vom eigentlichen Arbeitsauftrag abgelenkt sind. 	<ul style="list-style-type: none"> • Da an keiner Station eine feste Hilfestellung zu geben ist, kann die LAA die Gruppen beobachten und sie ggf. gezielt ansprechen, wenn es zu einer Ablenkung vom eigentlichen Arbeitsauftrag kommt.
---	--

7. Analyse des Lernarrangements

Begründung der Methode:

- Das Aufstellen der amerikanischen Flagge leitet die Englischstunde ein und stellt für die Schüler ein bekanntes Symbol dar. Die Schüler wissen, dass der Unterricht nun in der Zielsprache stattfindet.
- Das nachfolgende Lied *“Head, Shoulders, Knees and Toes“* wurde als Ritual für die vorherige Unterrichtseinheit *“body parts“* eingeführt. In dieser Stunde dient es zum einen als Einstimmung auf die englischsprachige Phase und zum anderen als Wiederholung des bereits eingeführten Wortfeldes *“body parts“*, das auch in der Geschichte benannt wird. Darüber hinaus kommt das Lied dem Bewegungsdrang der Schüler entgegen, da beim Singen auch Bewegungen ausgeführt werden. Das Zeigen der Körperteile anhand des Coverbildes des Buches stellt einen kleinen Transfer dar, da die Schüler die Körperteile bis zu diesem Zeitpunkt nur am menschlichen Körper gezeigt haben. Außerdem wird durch diese Übung eine Überleitung zum nachfolgenden Storytelling geschaffen. Mittels der Methode des Storytellings wird die Geschichte *“From Head to Toe“* von Eric Carle vorgestellt. Diese Methode schult vor allem die rezeptiven Fähigkeiten (zuhören, verstehen, inhaltlich folgen) der Schüler. Die Bilder sowie die Gestik und Mimik der Lehrkraft helfen den Schülern dabei Orientierungsmöglichkeiten zu entwickeln. Zusätzlich prägen sich die Schüler ganzheitliche Satzstrukturen ein und wiederholen diese. Durch die Handlungsorientierung des Buches, werden die Schüler zum Mitsprechen sowie zum Nachahmen der Bewegungen animiert.
- Da die Geschichte eine einfache Struktur aufweist, wurde die Methode des Erzählens gewählt. Auf diese Weise können den Schülern während des Erzählens die Bilder des Buches gezeigt werden, die ihnen dabei helfen die Geschichte nachzuvollziehen. Außerdem wird ihre Aufmerksamkeit auf das Buch gerichtet, wodurch eventuelle Ablenkungen vermieden werden können. Der Lehrkraft wird darüber hinaus beim Erzählen die Möglichkeit gegeben Blickkontakt mit den Schülern zu halten sowie sie durch Mimik und Gestik zum Mitsprechen bzw. Mitmachen zu animieren.
- Durch das Chorsprechen zu Beginn der Stunde werden die Vokabeln des Wortfeldes *“body parts“* wiederholt. Das Chorsprechen ermöglicht es, dass alle Schüler sprachlich aktiviert werden und gibt ihnen darüber hinaus Sicherheit, da sie nicht allein vor der gesamten Klasse sprechen müssen.
- Nach dem Erzählen der Geschichte wird die Methode des Chorsprechens erneut eingesetzt. Hier dient sie der Festigung des neuen Vokabulars zum Wortfeld *“zoo animals“*. Dabei sind die Wörter in einen Satz (*“This is a...“*) eingebettet, um klangliche Zusammenhänge implizit zu erlernen. Das Chorsprechen wird in verschiedenen Varianten (hoch, tief, laut, leise, etc.) durchgeführt, um die Konzentration sowie Aufmerksamkeit der Schüler zu erhöhen. Außerdem sprechen die Schüler die Vokabeln im *time lag* nach. Darunter wird verstanden, dass die Lehrkraft nachdem sie die Bildkarte

benannt hat, zunächst bis drei zählt (mit den Fingern) und die Schüler den Satz erst dann wiederholen. Dadurch können die neuen Vokabeln besser im Kurz- bzw. später im Langzeitgedächtnis gespeichert werden.

Im Verlauf der Stunde werden verschiedene TPR-Übungen eingesetzt. Zu Beginn der Stunde zeigen die Schüler die Körperteile der Tiere anhand des Coverbildes, wodurch sie das Vokabular des Wortfeldes "body parts" wiederholen und somit aktivieren. Nach dem Erzählen der Geschichte wird die TPR-Übung eingesetzt um das neue Vokabular zum Wortfeld "zoo animals" zu festigen. Durch das Zeigen der Bildkarten sowie die Nachahmung der Bewegungen demonstrieren die Schüler ihr Hörverständnis. Generell kommen TPR-Übungen vor allem schüchternen Schülern zu Gute, die sich häufig nicht trauen Englisch vor der Klasse zu sprechen (vor allem bei der Neueinführung des Vokabulars). Außerdem ermöglicht diese Art von Übungen den Schülern eine ganzheitliche Spracherfahrung.

Durch den Stationenrundgang soll den Schülern Orientierung und Handlungssicherheit beim selbstständigen Ausführen der Übungen im Stationenbetrieb gegeben werden. Fragen und Probleme werden geklärt, sodass ein störungsfreies Üben an den Stationen gewährleistet werden kann.

Generell wurde die Methode des Stationenlernens gewählt, da sie den Schülern durch ihr vielfältiges Angebot die Möglichkeit gibt, verschiedene Bewegungserfahrungen zu machen sowie unterschiedliche Grundtätigkeiten zu trainieren. Darüber hinaus können bei dieser Form des Übens alle Schüler gleichzeitig aktiv sein und müssen nicht lange warten. Auf diese Weise wird ein hohes Maß an aktiver Bewegungszeit erreicht. Zusätzlich werden die Übungen an den Stationen in Partnerarbeit durchgeführt, wodurch auch die sozialen Kompetenzen (Hilfsbereitschaft und Rücksichtnahme) der Schüler gefördert werden. Durch die Differenzierung der Stationen wird den Schülern das Trainieren nach ihren individuellen Fähigkeiten ermöglicht.

Begründung der Sozialform:

Der Sitzhalbkreis ist ein häufig praktiziertes Ritual, das den Schülern ein Gefühl von Sicherheit und Zusammengehörigkeit gibt. Darüber hinaus eignet er sich besonders gut zum Vorlesen der Geschichte, da diese Sitzordnung allen freien Blick auf das Buch bzw. die Bilder gewährt und den gegenseitigen Blickkontakt ermöglicht. Auf diese Weise können schwächere Schüler beim Nachahmen der Bewegungen leichter beobachten, was die anderen machen und dann die gleichen Bewegungen ausführen.

In der Aufwärmphase wird bewusst eine ungebundene Sozialform gewählt, da sich die Schüler bei der Erwärmung frei und nach ihrem Tempo in der Turnhalle bewegen sollen. Hierdurch wird dafür gesorgt, dass der Kreislauf sowie die Stoffwechsel- und neuromuskulären Funktionen aktiviert werden, aber eine Überanstrengung, z.B. durch ein vorgegebenes Tempo, vermieden wird.

Die Stationen werden von den Schülern in Partnerarbeit durchgeführt. Diese Form fördert ihre Selbstständigkeit beim Ausführen der Übungen. Außerdem helfen die Schüler sich gegenseitig und nehmen Rücksicht aufeinander, wodurch ihre sozialen Kompetenzen ebenfalls geschult werden. Darüber hinaus motiviert das gemeinsame Üben zusätzlich und fördert die Bewegungsfreude.

Medienanalyse:

Die Geschichte "From Head to Toe" von Eric Carle eignet sich durch ihre einfache, sich ständig wiederholende Satzstruktur (*I am a ___ and I can ___. Can you do it? I can do it!*) besonders gut für den Einsatz in einer ersten Klasse. Hierdurch wird den Schülern das Nachvollziehen der Geschichte erleichtert und das Einprägen der Satzstruktur gefördert. Darüber hinaus werden sie durch die Frage "Can you do it?" zum Mitsprechen der Antwort "I can do it!" animiert. Neben dem Sprechen werden sie auch zum Nachahmen der Bewegungen motiviert. Die Schüler sind somit sprachlich und physisch aktiv. Da das Buch zwei verschiedene Wortfelder (*body parts* und *animals*) sowie viele verschiedene Verben (*to turn, to raise, to clap, etc.*) enthält, wird der Text in reduzierter Form vorgelesen. So wird einer Überforderung der Schüler entgegengewirkt.

Die Bilder des Buches sind sehr ansprechend und realitätsgetreu gezeichnet. Durch die besondere Größe des Buches, sind die Bilder sehr groß und werden von den Schülern gut gesehen. Die Bilder dienen den Schülern als Orientierungshilfe und erleichtern ihnen das Verstehen der Geschichte.

Die gleiche Funktion übernehmen auch die Bildkarten, die zur Festigung des neuen Wortfeldes "zoo animals" genutzt werden. Sie bieten den Schülern eine Visualisierungshilfe, die ihnen das Erlernen des neuen Wortschatzes erleichtert (Schmid-Schönbein, S.99). Außerdem werden sie im Sportbereich der Stunde zur Kennzeichnung der Stationen eingesetzt.

Um die Schüler individuell fördern zu können, bieten die Stationen ein Differenzierungsangebot. Zur Kennzeichnung der schweren und leichten Übungen werden Bildkarten, die eine Feder (leichte Übung) bzw. ein Gewicht (schwere Übung) zeigen, an den Stationen angebracht.

Das Wechseln der Stationen wird den Schülern durch Musik signalisiert. Auf diese Weise werden sie nicht plötzlich aus den Übungen gerissen, sondern es wird ihnen die Möglichkeit gegeben die Übung zu beenden und dann an die nächste Station zu wechseln. Sobald die Musik aus ist, beginnen die Schüler die nächste Übung.

8. Verlaufsplanung

Phase/Zeit	Handlungssituation	Kommentar zum Lernarrangement	Kompetenzen
Begrüßung/ Warming-Up 3 Minuten 	<ul style="list-style-type: none"> L. stellt die Flagge auf. SuS. und L. begrüßen sich und die Gäste. SuS. und L. singen Lied „Head, Shoulders, Knees and Toes“ und machen Bewegungen dazu (varierende Wiederholung) 	Einstimmung auf die englischsprachige Phase. amerikanische Flagge Sitzhalbkreis, Unterrichtsgespräch	E.: - SuS. verfügen über grundlegende Kenntnisse der zielsprachigen Lexik: • SuS verwenden Redewendungen des täglichen Gebrauchs (Begrüßung) - SuS. verfügen über grundlegende Kenntnisse der Kultur des Sprachraums: • landestypische Lieder
Setting the Stage 6 Minuten 	<ul style="list-style-type: none"> L. gibt Auskunft über den Verlauf der Stunde und stellt das Kinderbuch „From Head to Toe“ von Eric Carle vor. SuS. zeigen bekannte Körperteile auf dem Cover des Buches (TPR-Übung). L. und SuS. wiederholen die Yokabeln im variantenreichen Chorsprechen. 	pre-story-activity: Aktivierung des bekannten Wortschatzes. Buch Sitzhalbkreis, Unterrichtsgespräch, TPR-Übung	E.: - SuS verfügen über anwendungsfähiges Wissen: • Dinge benennen (Wortfeld “body parts”)
Storytelling 15 Minuten 	<ul style="list-style-type: none"> L. liest das Buch vor. Es ist zu vermuten, dass manche SuS. nach ein paar Wiederholungen den Satz „I can do it“ mitsprechen und Bewegungen nachahmen. Die SuS. äußern sich frei zur Geschichte. L. benennt Bildkarte und SuS. sprechen im variierten Chorsprechen nach. L. zeigt Bildkarten der Tiere und benennt sie. SuS. sprechen im variantenreichen Chorsprechen im time lag nach. L. fragt: “Who can show me the...“. SuS. zeigen entsprechende Bildkarte. L. fragt: “Can you turn your head like a penguin“(etc.). SuS. ahmen die Bewegung, die die Tiere im Buch machen, nach (TPR-Übung). L. erzählt die Geschichte erneut. SuS. sprechen den Satz „I can do it.“ mit und ahmen die Bewegungen der Tiere nach (auf das 2. Erzählen der Geschichte, wird bei Zeitmangel verzichtet) 	Erzählen der Geschichte und Durchführung von Hörverständnisübungen (while-story-activity). Buch, Bildkarten Sitzhalbkreis, Storytelling, Chorsprechen, TPR-Übung	E.: - SuS. verfügen über anwendungsfähiges Wissen: • SuS. halten Verständnistücken aus (Sprachbad) und entwickeln Orientierungsmöglichkeiten (Signalwörter, Gestik, etc.) - SuS verfügen über anwendungsfähiges Wissen: • Dinge benennen (Wortfeld “zoo animals“) • SuS. hören aufmerksam zu. • SuS. beteiligen sich am Unterrichtsgespräch.

<p>Übergang zum Sportunterricht (Aufwärmphase) 2 Minuten</p> 	<ul style="list-style-type: none"> L. erklärt Ablauf der nächsten Übung SuS. laufen durch die Halle, wenn L. klatscht bleiben sie stehen. L. gibt Anweisungen, SuS. sagen "I can do it" und ahmen die Bewegungen nach, die L. zuruft. (L. macht zunächst Bewegungen mit, dann nur noch Zuruf). 	<p>post-story-activity: Einstimmung auf die Sportphase. ungebundene Sozialform, TPR-Übung</p>	<p>E.: - SuS. verfügen über anwendungsfähiges Wissen: • SuS. halten Verständnislücken aus (Sprachbad) und entwickeln Orientierungsmöglichkeiten (Signalwörter, Gestik, etc.) Sp.: • SuS. aktivieren ihre Kreislauf-, Stoffwechsel- und neuromuskulären Funktionen. • SuS. hören aufmerksam zu.</p>
<p>Stationenrundgang 4 Minuten</p> 	<ul style="list-style-type: none"> L. und SuS. laufen die Stationen („Tiergehege“) ab und klären die Übungen, die dort ausgeführt werden sollen. Anspruchsvollere Übungen werden vorgemacht. Die Bildkarten aus der Englisch-Phase werden an den einzelnen Stationen angebracht, um die Stationen zu kennzeichnen. L. erklärt Ablauf der Stationen. SuS. wählen ihren Partner. 	<p>Kennenlernen der Stationen und der geforderten Übungen. Stationen (siehe Skizze), Bildkarten, Musik Stationenrundgang</p>	<p>Sp: - SuS. verfügen über vielfältige Bewegungserfahrungen und erproben verschiedene Grundtätigkeiten. • SuS. verhalten sich hilfsbereit und nehmen Rücksicht aufeinander.</p>
<p>Hauptphase 15 Minuten</p> 	<ul style="list-style-type: none"> SuS. führen Übungen an den Stationen selbstständig aus. Nach zweimaliger Wiederholung, denken sie sich eigene Übungen aus. Auf musikalisches Signal hin, wechseln die SuS. die Stationen im Uhrzeigersinn. (nach ca. 2 Minuten) bei ausreichender Zeit, werden manche selbstausgedachten Übungen präsentiert. 	<p>Bewegen an den Stationen. Stationen (siehe Skizze) Partnerarbeit</p>	<p>Sp: • SuS. bauen Geräte selbstständig ab.</p>
<p>Abschluss 5 Minuten</p> 	<ul style="list-style-type: none"> L. organisiert Abbau der Geräte. L. und SuS. räumen Geräte gemeinsam auf. SuS. und L. treffen sich im Mittelkreis. L. beendet die Stunde mit der Verabschiedung und SuS. ziehen sich um. <i>bei Zeitüberschuss wird noch ein Abschlussspiel gespielt.</i> 	<p>Abbau der Stationen. Ungebundene Sozialform</p>	<p>Sp: • SuS. bauen Geräte selbstständig ab.</p>

9. Literatur

- Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend (Hrsg.): Rahmenplan Grundschule, Teilrahmenplan Fremdsprache. Grünstadt: SOMMER Druck und Verlag, April 2004.
- Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur (Hrsg.): Rahmenplan Grundschule, Teilrahmenplan Sport. Neulinningen: MF Druckservice, Januar 2008.
- Schmid-Schönbein, Gisela: Didaktik und Methodik für den Englischunterricht. Berlin: Cornelsen Verlag Scripior GmbH & Co.KG, 2008.
- Wright, Andrew: Storytelling with Children. Oxford: Oxford University Press, 2008.